

## **Impressum**

### Herausgeber

Baugewerbliche Berufsschule Zürich (BBZ) Fachbereich Höhere Berufsbildung/Weiterbildung (HBB/WB)

### **Fotos**

Rio Werner Hauser, Winterthur

### **Auflage**

2. Auflage, Februar 2022

Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir uns im Broschürentext auf den Gender-Stern beschränkt. Die männliche und weibliche Form sind mit einem Stern abgekürzt worden.

# **Inhaltsverzeichnis**

	<u> </u>
5	Das Studium an der BBZ
6+9	Zur Ausbildung
7	Lektionenübersicht/Module
11	Kosten
12-13	Lernziele in der Berufskunde
14-15	Lernziele in der Betriebsführung
16-18	Administratives
19	Lageplan/Adresse



# Das Studium an der BBZ

# Die Kurse an der Baugewerblichen Berufsschule Zürich

Die Baugewerbliche Berufsschule Zürich vermittelt für rund dreissig Berufe des Baugewerbes die Grundausbildung. In zahlreichen Fachbereichen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes bietet die Schule Weiterbildungsmöglichkeiten an. Die Kurse im Sanitärbereich werden vom Fachbereich HBB/WB durchgeführt. Sie sind so konzipiert, dass sich die Kursteilnehmenden berufsbegleitend weiterbilden können.

Neben den für eine Schule selbstverständlichen Einrichtungen verfügt unser Haus über eine eigene Sanitärwerkstatt und über ein grosses Haustechniklabor für Messversuche und Demonstrationen.

#### Sanitärmeister\*in an der BBZ

Erfahrene Lehrkräfte erteilen einzeln oder im Team-Teaching nach bewährten Methoden einen theoretisch fundierten und praxisbezogenen Unterricht. Aufgaben mit Lösungsbesprechungen, Lernselbstkontrollen und Studienberatungen erhöhen und sichern die Erfolgschancen im Ausbildungsgang.

Der Unterricht findet im Schulhaus Reishauer statt. Das Gebäude, eine umgebaute ehemalige Werkzeugmaschinenfabrik, liegt nur fünf Gehminuten vom Zürcher Hauptbahnhof entfernt.

Wir wünschen Ihnen Mut zur Entscheidung, den anforderungsreichen Ausbildungsgang zu beginnen, und danach stets die notwendige Kraft und Ausdauer, das Begonnene zu vollenden.

Fs lohnt sich!

H Strebel



# **Zur Ausbildung**

### **Ausbildungsziel**

Beherrschung aller technischen, betriebswirtschaftlichen Anforderungen zur Führung eines Handwerkerbetriebs mit Mitarbeitenden sowie erfolgreicher Umgang mit Kund\*innen.

## **Aufnahme, Zulassung**

In den Kurs Sanitärmeister\*in wird aufgenommen, wer die Berufsprüfung Chefmonteur\*in Sanitär absolviert und bestanden hat.

Dies entspricht den Aufnahmebedingungen des Schweizerisch-Liechtensteinischen Gebäudetechnikverbandes (suissetec). Die Überprüfung der Zulassungsbefähigung zur Abschlussprüfung ist Sache der Kommission für Qualitätssicherung (QSK).

Alle Kurse stehen aber auch jenen offen, welche nicht auf die Erlangung des Diploms der höheren Fachprüfung hinarbeiten, allerdings müssen die Zulassungsbedingungen trotzdem erfüllt sein. Interessenten können als Hospitanten aufgenommen werden.

# Ausbildungsaufbau

Der Kurs setzt sich aus zahlreichen Modulen zusammen. Die Modulkurse dauern drei bis sechs Monate und werden in Gruppen normalerweise im Präsenzunterricht angeboten. Alle Module werden mit einer suisse-Modulprüfung abgeschlossen. Der erfolgreiche Abschluss sämtlicher Modulkurse ist Voraussetzung für die Zulassung zur Schlussprüfung.

Der Besuch eines Modulkurses gilt nicht als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung. Er wird jedoch empfohlen. Die Reihenfolge der Modulprüfungen ist unerheblich. Ebenso, ob eine Modulprüfung an der BBZ oder bei einem anderen Anbieter abgelegt wird.

# Lektionenübersicht/Module

	Modul	Nr. Lektionen		onen
1. Semester	Rechtsanwendung	40.34	52	
	Auftragsabwicklung 2	11.41	16	
	Fachrechnen 2*	12.41	28	
	Wasser 2*	12.37	32	
	Liegenschaftsentwässerung 2	12.40	32	
	Gas 2*	12.39	32	192
2. Semester	System- und Energietechnik*	12.38	76	
	Kalkulation 2	41.43	56	
	Rechnungswesen	41.34	72	
	Finanzielle Führung	41.36	56	260
3. Semester	Marketing	43.32	60	
	Unternehmensführung	42.32	64	
	Projektieren 2*	13.32	104	228
4. Semester	Personalmanagement	44.32	36	
	Anlageoptimierung	11.42	36	72
	Vernetzungsmodul			
	Unternehmensführung (extern)	60.41	(32)	
		Total		752

# \* Konzessionsmodule (mind. 4 / kein Joker)

Der Besuch einzelner Modulkurse ist möglich. Die aktuelle Lektionenzahl entnehmen Sie der Kurskostenliste.





# **Zur Ausbildung**

## **Studienbeginn**

Der Kurs beginnt jeweils mit dem Frühlingssemester Mitte Februar jeden Jahres.

### **Arbeitsweise**

Die Lehrkräfte wenden im Laufe der Ausbildung abwechslungsweise unterschiedliche Unterrichtsformen an. Klassenunterricht, Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit werden ebenso berücksichtigt wie Projektarbeit, Fallstudie, Laborunterricht und vieles andere mehr. Im Zentrum steht immer der möglichst praxisbezogene und technisch aktuelle Unterricht.

### Lernaufwand

Neben der Unterrichtszeit von wöchentlich rund 10 bis 12 Stunden müssen die Kursteilnehmenden mit 4 bis 6 Stunden Lernarbeit rechnen.

## **Computereinsatz**

Der Einsatz von Laptops/Tablets ist aus dem Studium nicht mehr wegzudenken. Für die Meisterausbildung werden Geräte mit Stift und Tastatur auf einem Windows-Betriebssystem empfohlen. Für solche Systeme kann die Schule für die Einrichtung von WLAN, dem Office-Paket mit Teams, Onedrive, Onenote, Moodle und Netzwerkdrucker einen 1. Level-Support erbringen. Neben Präsentationen und dem Schreiben von Texten werden auch Tabellenkalkulationen eingesetzt. Hier werden Grundkenntnisse in MS Office (Word, Excel, PowerPoint o. ä.) erwartet.

# **Schlussprüfung**

Die von allen Kursanbietern gemeinsam erarbeitete Schlussprüfung wird unter der Leitung von suissetec abgenommen.

### **Titel**

Sanitärmeister\*in mit eidg. Diplom





# Kosten

### Kosten

Die Kurskosten basieren auf dem kantonalen Kursgeldreglement. Die aktuellen Kurskosten entnehmen Sie unserer Webseite www.bbzh.ch. Die Rechnungstellung des Kursgeldes und der suissetec-Modulprüfungen erfolgt pro Semester.

Der Kanton behält sich Änderungen der im Kursgeldreglement festgehaltenen Ansätze jederzeit vor.

Zum Kursgeld hinzu kommen Auslagen für Lehrmittel und Exkursionen. Ein Laptop als Arbeitsgerät wird erwartet.

### Im Kursgeld nicht inbegriffen sind

- die Kosten für die suissetec-Schlussprüfung
- die Kosten für das Modul 60.41 (suissetec)

### **Subventionen**

Die Subventionen durch den Bund werden erst nach Absolvierung der Schlussprüfung ausbezahlt. Die Anmeldung zum Subventionsbezug und der Antrag auf Subventionen über das elektronische Informationsportal des Bundes (SBFI) liegt in der alleinigen Verantwortung der Kursteilnehmenden. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.sbfi.admin.ch.

## **Prüfungsreglement**

Die Prüfungsordnung, welche die Anforderungen für die Zulassung zur Abschlussprüfung verbindlich festhält, erhalten Sie beim Verbandssekretariat von suissetec, Auf der Mauer 11, Postfach, 8023 Zürich, Telefon 043 244 73 00 bzw. www.suissetec.ch.

### **Berufliche Praxis**

Die Voraussetzung für die Erteilung des eidgenössischen Diploms als Sanitärmeister\*in ist in der Prüfungsordnung von suissetec festgehalten.



# Lernziele in der Berufskunde

### Modul 12.37 Wasser 2

Sie können Rohrweiten vereinfacht und nach Druckverlust bestimmen, Druckerhöhungsanlagen (DEA) und Trinkwassernachbehandlungsanlagen (WBE, WBG) auslegen. Weiter können Sie den Aufbau und die Funktion eines Sprinkleranschlusses gemäss der Richtlinie W5 erklären und Brandschutzrichtlinien umsetzen.

### Modul 12.38 System-/Energietechnik

Sie kennen die Bestimmungen der eigenössischen und kantonalen Energiegesetzgebung. Sie können Rohrweiten vereinfacht und nach Druckverlust bestimmen, auch für Zirkulationssysteme (konventionell, RaR, RiR). Weiter können Sie den Aufbau und die Funktion einer Solaranlage, Wärmepumpenanlage erklären und für die Warmwassernutzung auslegen. Zudem sind Sie in der Lage, Abwärme für die Trinkwassererwärmung zu nutzen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchzuführen.

### Modul 12.39 Gas 2

Sie können Rohrweitenbestimmungen vereinfacht und nach Druckverlust durchführen, Armaturen, Frischluft-, Zuluft- und Abgasanlagen bestimmen und Berechnungen dazu ausführen. Weiter können Sie den Aufbau und die Funktion von Flüssiggasund Druckluftinstallationen erklären und diese auslegen.

### Modul 12.40 Liegenschaftsentwässerung 2

Sie können Abwasserinstallationen planen, die Rohrweiten bestimmen und eine Abwasserhebeanlage auslegen. Abwasserbehandlungsanlagen (AVA) können Sie zuordnen. Bei Regenabwasser können Sie die Ableitung von Dach, Terrassen und Balkonen (konventionell und Unterdrucksystem) planen und deren Rohrweiten festlegen.

# **Lernziele in der Berufskunde**

### Modul 12.41 Fachrechnen 2

Sie können Druckausbereitung im Zusammenhang mit Kraftwandler und Druckwandler sowie Druckstösse berechnen. Sie bestimmen Druckverlust für Armaturen (kvs), können Netz- und Pumpenkennlinien aufzeichnen sowie den Zusammenhang zwischen Volumenstrom, Fliessgeschwindigkeit, Querschnittfläche und Druckverlust interpretieren. Das Untersuchen der Zustandsänderung von feuchter Luft im h,x-Diagramm sowie die Berechnung der Wärmeverluste von Wassererwärmeranlagen und Warmwasserverteilsystemen runden Ihre Kompetenzen ab.

## Modul 13.32 Projektieren 2

Sie können Wohn- und Geschäftshäuser mit Kalt-, Warmwasser, Regen-, Schmutzabwasser, Erdgas-, Flüssiggas- und Druckluftsysteme mit den entsprechenden Anlagen projektieren und Wirtschaftlichkeitsvergleiche durchführen.

## **Modul 11.42 Anlage-Optimierung**

Sie können komplexe Aufgaben des Managements analysieren und eine Lösung ausarbeiten. Es wird erwartet, dass Sie sich in unterschiedlichen Teamzusammenstellungen zurechtfinden, als auch Präsentationen halten können.

# Lernziele in der Betriebsführung

### Modul 40.34 Rechtsanwendung

Sie lösen Problemstellungen zu den Vertragsarten. Sie analysieren die Gesellschaftsformen allenfalls mit Geschäftspartner\*innen und kennen Vor- und Nachteile, Chancen und Risiken. Bei überfälligen Rechnungen kennen Sie die gesetzlichen Möglichkeiten. Ebenso wehren Sie ungerechtfertigte Ansprüche ab. Rechte und Pflichten aus einer Verbandsmitgliedschaft, sowie Kenntnisse im Ehe-, Scheidungs- und Erbrecht runden Ihre Kompetenzen ab.

# **Modul 11.41 Auftragsabwicklung 2**

Sie können bei allen Objekttypen (Neu- oder Umbau) die Projektleitung einschliesslich der Kostenüberwachung selbstständig übernehmen.

### Modul 41.43 Kalkulation 2

Sie erstellen Vor- und Nachkalkulationen, analysieren und interpretieren diese. Sie erstellen eine Offerte / Rechnung, berechnen Gemein- und Sozialkostensätze und führen Teuerungsberechnungen (mit / ohne IT-Unterstützung) durch. Sie erstellen Ausmasse und eine Preiskalkulation mit der Elementmethode und berechnen die Aufwendungen für die Sanitärplanung.

## Modul 41.34 Rechnungswesen

Sie können – zusammen mit der Treuhandperson – das finanzielle Rechnungswesen kompetent einrichten und durchführen, erstellen selbstständig das betriebliche Rechnungswesen und können nötige Schritte einleiten.

### **Modul 41.36 Finanzielle Führung**

Sie können die Daten aus der Finanzbuchhaltung und der Betriebsbuchhaltung analysieren und die nötigen Massnahmen ableiten. Zudem sind Sie in der Lage, eine Investitions- und Finanzierungsplanung sowie ein Budget zu erstellen.

# Lernziele in der Betriebsführung

# Modul 43.32 Marketing

Sie erkennen die Bedürfnisse des Marktes, können diese analysieren und deren Auswirkungen auf das Unternehmen verstehen. Weiter besitzen Sie die Kompetenz, ein Marketingkonzept zu erstellen und die Marketinginstrumente erfolgreich umzusetzen.

## Modul 42.32 Unternehmensführung

Sie erkennen die volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge, können diese analysieren und deren Auswirkungen auf Ihr Unternehmen verstehen. Sie schaffen nutzbringende Bezüge zwischen den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und Ihrer Unternehmung. Weiter besitzen Sie die Kompetenz, einen Businessplan zu verstehen sowie zu entscheiden, wann ein Businessplan zu erstellen ist.

### **Modul 44.32 Personalmanagement**

Sie steuern das Personalmanagement mit Personalgewinnung (mit Stellenbeschreibung, Stelleninserat und Vorstellungsgesprächen), Personalerhaltung (Lohnpolitik mit Lohnformen, Arbeitszeitmodelle, Sozialversicherungssystem), Personalförderung (fachlich, persönlich als Gruppenführer\*in oder Projektleiter\*in) und Personalverabschiedung (mit Arbeitszeugnissen) professionell. Sie erstellen ein Einführungsprogramm (Onboarding) für Mitarbeitende und Lernende.

# **Administratives**

# **Fachbereichsleitung**

René Schulthess

# **Fachvorstand Studienbegleitung**

Hermann Strebel hermann.strebel@bbzh.ch



# **Anmeldung**

erfolgt über die Website. Anmeldeschluss ist DIN-Woche 50. Später eingehende Anmeldungen können nur bei noch freien Kursplätzen berücksichtigt werden.

### **Sekretariat**

HBB/WB, Büro 229 Telefon direkt 044 446 98 34 infoma@bbzh.ch

# Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag von 8 bis 11.30 Uhr; 13.30 bis 17 Uhr Während der Schulferien sind Abweichungen möglich.



# **Administratives**

### **Kursteilnehmerausweis**

Zu Beginn des 1. Semesters wird ein Kursteilnehmerausweis (Legi) abgegeben.

## Kursgelder

Wenn Ihre Anmeldung die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, erhalten Sie eine Bestätigung und eine Rechnung für das Kursgeld des ersten Semesters. Die Kursgelder sind vor Beginn des ersten Schultages vollständig zu leisten. Säumige Zahler\*innen werden vom Unterricht ausgeschlossen.

Bei Abmeldung vor Kursbeginn wird Ihnen ein Betrag von CHF 200.– (Bearbeitungsgebühr) in Rechnung gestellt. Nach Kursbeginn wird grundsätzlich kein Kursgeld zurückerstattet. Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung.

Bei Unterrichtsausfall (offizielle Feiertage, Erkrankung der Lehrkraft, Schuleinstellung wegen Lehrabschlussprüfungen usw.) besteht kein Anspruch auf Rückerstattung des Kursgeldes.

## **Semesterbeginn**

Das Frühlingssemester beginnt jeweils nach Mitte Februar (DIN-Woche 8) und das Herbstsemester nach Mitte August (DIN-Woche 34).

## Ferien, Feiertage

Der Kurs beginnt mit dem Frühlingssemester.

DIN-Woche 17–18 2 Wochen Frühlingsferien
DIN-Woche 29–33 5 Wochen Sommerferien
DIN-Woche 41–42 2 Wochen Herbstferien
DIN-Woche 52–01 2 Wochen Weihnachtsferien

DIN-Woche 06-07 2 Wochen Sportferien

Abweichungen sind möglich.

Die Feiertage und Schuleinstellungen sind auf den Stundenplänen aufgeführt.

# Stundenpläne

Die Stundenpläne gelten jeweils für ein Semester.

## **Unterrichtszeiten und Lektionendauer**

Die Unterrichtszeiten sind im Stundenplan vermerkt. Eine Lektion dauert 45 Minuten.



# **Administratives**

### Militärdienst

Gesuche um Verschiebung des Militärdienstes richten Sie bitte an die zuständige Militärstelle. Wenn Sie Ihr entsprechendes Schreiben mit dem Vermerk «Die Schule bestätigt den Sachverhalt und unterstützt das Gesuch» ergänzen, erhalten Sie die Bestätigung der Schule innert kürzester Frist.

### **Absenzen**

Die Lehrkräfte führen eine Absenzenkontrolle. Eine mündliche Entschuldigung oder Abmeldung bei der Lehrperson genügt.

# Adressänderungen

Bitte melden Sie Wohnorts- und Stellenwechsel (einschliesslich Telefonnummer) umgehend mündlich oder schriftlich dem Sekretariat.

### «Kafi Reishauer»

Die Mitarbeitenden vom «Kafi Reishauer» sind abends bis 17.15 Uhr anwesend, freitags nur bis 16 Uhr. Samstags ist die Cafeteria nicht bedient. Kaffeemaschine und Getränkeautomat stehen auch ausserhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

# **Parkplätze**

Parkplätze sind nicht vorhanden.

### **Weitere Auskünfte**

erhalten Sie im Sekretariat HBB/WB, Büro 229, oder telefonisch unter 044 446 98 34.

# Lageplan/Adresse



Orell Füssli Kartographie AG, Zürich, Bewilligung Geomatik + Vermessung Stadt Zürich 10. 1. 2011

# **Adresse**

Baugewerbliche Berufsschule Zürich Fachbereich HBB/WB Reishauerstrasse 2, Postfach 8090 Zürich www.bbzh.ch infoma@bbzh.ch Telefon 044 446 98 88

### Öffentlicher Verkehr

Tram 4/6/13 (Museum für Gestaltung) Bus 32 (Limmatplatz)



# Abteilung Planung und Rohbau Berufliche Grundbildung

#### Zeichnerklassen

Zeichner\*in EFZ Fachrichtung Architektur Zeichner\*in EFZ Fachrichtung Ingenieurbau Zeichner\*in EFZ Fachrichtung Landschaftsarchitektur

Zeichner\*in EFZ Fachrichtung Raumplanung

#### **Fachkurse**

Geomatiker\*in EFZ

#### Handwerkerklassen

Architekturmodellbauer\*in EFZ Baupraktiker\*in EBA Maurer\*in EFZ Schreiner\*in EFZ Schreinerpraktiker\*in EBA

### Höhere Berufsbildung/ Weiterbildung

#### Kurse zur Vorbereitung auf die

Höhere Fachprüfung Bauleiter\*in Hochbau Berufsprüfung Bau-Polier\*in FA Berufsprüfung Geomatiktechniker\*in FA

#### Lehrgänge

Bauvorarbeiter\*in (mit BBZ-Anerkennung)

#### **Berufsorientierte Weiterbildung**

in den Bereichen Architektur, Baugeschichte, Tachymeter, Vermessung, Bautechnik, Baurealisation und Informatik

### Abteilung Montage und Ausbau Berufliche Grundbildung

#### Zeichnerklassen

Gebäudetechnikplaner\*in Heizung EFZ Gebäudetechnikplaner\*in Lüftung EFZ Gebäudetechnikplaner\*in Sanitär EFZ Metallbaukonstrukteur\*in EFZ

#### Handwerkerklassen

Boden-Parkettleger\*in EFZ
Fachrichtung Parkett
Boden-Parkettleger\*in EFZ
Fachrichtung textile und elastische Beläge
Haustechnikpraktiker\*in EBA Heizung
Haustechnikpraktiker\*in EBA Lüftung
Haustechnikpraktiker\*in EBA Sanitär
Heizungsinstallateur\*in EFZ
Innendekorateur\*in EFZ
Lüftungsanlagenbauer\*in EFZ
Metallbauer\*in EFZ
Sanitärinstallateur\*in EFZ

### Höhere Berufsbildung/ Weiterbildung

#### Höhere Fachschule für Technik

Gebäudetechnik Heizung Klima Sanitär Bauplanung Innenarchitektur

#### Kurse zur Vorbereitung auf die

Höhere Fachprüfung Sanitärmeister\*in Berufsprüfung Chefmonteur\*in Sanitär FA Berufsprüfung Werkstatt/Montageleiter\*in FA Berufsprüfung Metallbaukonstrukteur\*in FA

#### **Berufsorientierte Weiterbildung**

in den Bereichen Bauplanung, Haustechnik und Metallbau

EBA Eidgenössisches Berufsattest EFZ Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis FA Eidgenössischer Fachausweis

Baugewerbliche Berufsschule Zürich Höhere Berufsbildung/Weiterbildung



Reishauerstrasse 2 8005 Zürich 044 446 98 88 infoma@bbzh.ch www.bbzh.ch